Anwendung Kalkspachtel COCCIO

Körnung: Mittel- bis Grobkörnig | 1,4 mm

VeMura KALKSPACHTEL COCCIO ist ein mineralischer Spezial-Kalkspachtel für charaktervolle Wandoberflächen im Innenbereich. Er eignet sich für geeignete, vorbereitete Kalk-, Lehm- und Zementputze sowie weitere tragfähige, mineralische Untergründe. Seine grobkörnige Textur mit echten Terracotta- und Ziegelpartikeln erzeugt ausdrucksstarke Oberflächen mit lebendiger Struktur und plastischem Charakter.

Dank seiner mineralischen Zusammensetzung auf Basis von Sumpfkalk bleibt die Beschichtung diffusionsoffen und feuchteregulierend. Seine natürliche Alkalität wirkt schimmelhemmend, während die markante Oberflächenstruktur ein lebendiges Licht- und Schattenspiel erzeugt.



Zweikomponentensystem

Komponente 1: Kalkteig
Komponente A: Zuschlag für Kalkspachtel Coccio

Typische Anwendungsfälle – Was ist zu beachten?

Kalk-, Lehm- und Zementputze – ebene Untergründe

Der Untergrund muss ausreichend erhärtet, trocken und tragfähig sein. Bei ebenen, gleichmäßig saugenden Flächen kann COCCIO nach entsprechender Untergrundprüfung aufgetragen werden.

- ✓ **Grundierung:** Je nach Saugverhalten und Untergrundbeschaffenheit ist eine geeignete Grundierung erforderlich.

Unebene oder stark saugende Untergründe – zweischichtiger Auftrag mit COCCIO

Bei leichten Unebenheiten kann COCCIO in zwei dünnen Schichten aufgetragen werden. Dies ermöglicht einen gleichmäßigeren Auftrag und mehr Spielraum bei der Oberflächengestaltung.

- ✓ **Schichtaufbau:** Zwei dünne Schichten auftragen und die empfohlenen Schichtdicken einhalten.
- ✓ **Unebenheiten:** Größere Vertiefungen und Unebenheiten vorab ausgleichen.

Stärker unebene oder poröse Untergründe

Bei stärkeren Unebenheiten oder erhöhtem Ausgleichsbedarf empfiehlt sich der VeMura Grundspachtel als vorbereitende Schicht. Er schafft eine gleichmäßigere Grundlage für den anschließenden Auftrag.

- ✓ **Untergrund ausgleichen:** Den Kalk-Grundspachtel entsprechend den Verarbeitungshinweisen auftragen.
- ✓ **Oberfläche gestalten:** Anschließend COCCIO auf die vorbereitete Fläche auftragen, um ein feines, gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen.

Gipsputz, gipshaltige und sonstige mineralische Untergründe

Bei Gipsputz und gipshaltigen Untergründen ist vorab die Eignung für den vorgesehenen Aufbau mit COCCIO zu prüfen. Sonstige mineralische Putze müssen fest, sauber und ausreichend trocken sein.

- ✓ **Grundierung:** Je nach Saugverhalten und Untergrundbeschaffenheit ist die VeMura Universal-Grundierung PRIMO erforderlich.
- ✓ **Probefläche:** Bei unklaren Untergrundverhältnissen empfiehlt sich eine Probefläche, um Haftung und Oberflächenergebnis vor der vollständigen Verarbeitung zu prüfen.

Eignung und Vorbehandlung für alle VeMura KALKSPACHTEL

Unsere Tabelle zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Untergründe sich ideal für den VeMura Spachtelmassen eignen und ob eine Grundierung oder die GRUNDSPACHTEL MASSA nötig ist – so gelingt Ihr Projekt ganz einfach und sicher.

Untergrund	Geeignet ?	Grundierung erforderlich ?	GRUNDSPACHTEL erforderlich ?
Alter tragfähiger Putz	●	VM Silikat Grundierung Fondo	●
Frisch verputzter Grundputz (nass)	●	●	●
Mischbauwerk im Rohbau	●	VM Grundierung PRIMO	VM Grundspachtel MASSA
Alte Tapeten	●	–	– (vollständige Entfernung erfoderlich)
Altanstriche (z.B. Dispersionsfarbe)	●	–	– (vollständige Entfernung erfoderlich)
Putzträgerplatten	●	VM Silikat Grundierung Fondo	●
Porenbeton / Kalksandstein	●	VM Grundierung PRIMO oder VM Silikat Grundierung Fondo 1:1	VM Grundspachtel MASSA
Beton (glatt / unbehandelt)	●	VM Silikat Grundierung Fondo	●
OSB-Platten (Holzwerkstoff)	●	VM Grundierung PRIMO + geeignete Quarzgrundierung	●
Spannplatten / MDF / Multiplex	●	VM Grundierung PRIMO + geeignete Quarzgrundierung	●
Holz (Massivholz)	●	–	–

Erläuterungen:

- ● Ja - geeignet für den direkten oder vorbereiteten Auftrag von VeMura Kalkspachtel
- ● Eingeschränkt geeignet - Einsatz nur mit zusätzlicher spezieller Vorbehandlung oder Putzträgern empfehlenswert
- ● Nein - nicht geeignet, auch nicht mit Vorbehandlung
- – Entfällt, da der Untergrund nicht geeignet ist

VeMura | www.vemura.de | +49 (0)1520 6632587 | info@vemura.de | Hönower Str. 35, 10318 Berlin

Schritt 1: Vorbereitung

1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung des Untergrundes

- ✓ **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein.
- ✓ **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial.
- ✓ **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.

Hinweis zur Gleichmäßigkeit der Oberfläche

Bei Kalkspachtel können je nach Untergrund, Grundierung und klimatischen Bedingungen geringe Unterschiede in Farbton, Struktur und Oberflächenglanz auftreten. Für ein möglichst gleichmäßiges Ergebnis empfehlen wir, alle Flächen eines Raumes einheitlich vorzubehandeln und unter vergleichbaren Bedingungen zu verarbeiten.

1.2 Grundierung für optimale Haftung

- ✓ Verwenden Sie je nach Untergrund die passende VeMura Universal-, Mineral- oder Silikatgrundierung als Haftbrücke. Sie sorgt für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkfarbe. Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit dem Auftrag des Kalkspachtels beginnen.

1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- ✓ Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung von VeMura Grundspachtel Massa, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen.

Schritt 2: Anrühren des VeMura Kalkspachtels

Mischungsverhältnis (1 : 2 : 0,2)

1,25 kg Kalkteig **S** (K1)	:	2,5 kg Zuschlag **S** (KC2)	:	ca. 0,5 L Wasser
3,50 kg Kalkteig **M** (K1)	:	7 kg Zuschlag **M** (KC5)	:	ca. 1,4 L Wasser
6,25 kg Kalkteig **L** (K1)	:	12,5 kg Zuschlag **L** (KC5)	:	ca. 2,5 L Wasser

- Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- Geben Sie den VM Kalkteig (Komponente 1) und den Zuschlag für Kalkspachtel (Komponente C4) gemeinsam in ein geeignetes Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und ergänzen Sie den restlichen Wasseranteil schrittweise nach Bedarf, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
- Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.
- Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Verwendung von VeMura Pigmenten

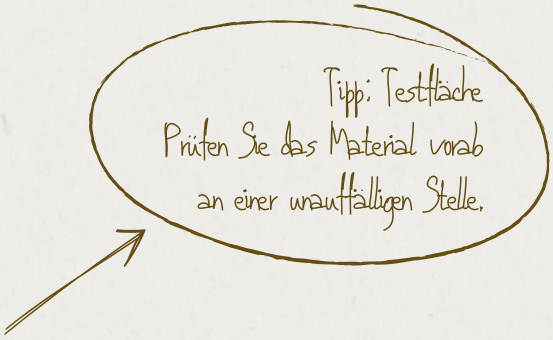
Falls Sie eine Farbanpassung des Kalkspachtels wünschen, können Sie die VeMura Eisenoxidpigmente hinzufügen. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

Schritt 3: Auftrag & Bearbeitung



- ✓ **Auftragen der ersten Schicht:** Tragen Sie den Kalkspachtel COCCIO mit einer geeigneten Edelstahl-Glättkelle oder bei bedarf mit einer Kunststoffkelle gleichmäßig in einer Schichtstärke von ca. 2 mm auf den vorbereiteten Untergrund auf. Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Oberflächenstruktur: Während die Edelstahlkelle eine feinere Optik erzeugt, unterstützt die Kunststoffkelle eine markantere, rustikalere Struktur. Führen Sie die Kelle in einem flachen Winkel und bearbeiten Sie die Oberfläche sorgfältig, um sichtbare Ansätze und unregelmäßige Übergänge zu vermeiden. Bei rissgefährdeten Untergründen kann ein geeignetes Glasfasergewebe in die erste Schicht eingearbeitet werden.

- ✓ **Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht etwa 3–6 Stunden trocknen. Die tatsächliche Trocknungszeit hängt von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Saugfähigkeit des Untergrunds ab. Sobald die erste Schicht vollständig durchgetrocknet ist, kann die Oberfläche bei Bedarf leicht mit sauberem Wasser angefeuchtet werden. Tragen Sie die zweite Schicht ebenfalls in einer dünnen Schicht von ca. 2 mm auf und führen Sie die Oberflächengestaltung mit derselben Kelle wie beim ersten Auftrag fort, um den gewünschten Strukturcharakter beizubehalten. Achten Sie auf einen gleichmäßigen Auftrag und vermeiden Sie Schichtdicken über 2 mm pro Arbeitsgang.

- ✓ **OPTIONAL - Schleifen der Oberfläche:** Lassen Sie den Kalkspachtel vollständig trocknen, bevor Sie die Oberfläche bei Bedarf fein schleifen. So lassen sich kleine Unebenheiten ausgleichen und ein gleichmäßiges, feines Oberflächenbild erzielen. Nutzen Sie dafür sehr feiner Schleifpapier (240er Körnung).

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- ✓ **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 6 Stunde, überarbeitbar nach ca. 6 - 8 Stunden.
  Die völlige Durchtrocknung erfolgt je nach Schichtdicke und Temperatur nach mehreren Tagen.

- ✓ **Optimale Bedingungen:**
  Raumtemperatur: 15–25°C
  Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%

- ✓ **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Material an, wie Sie innerhalb von zwei Stunden verarbeiten können. Möchten Sie die Verarbeitungszeit verlängern, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu verhindern. Bis zur vollständigen Trocknung des Produkts empfehlen wir, Heizgeräte wie Heißluftgebläse zu vermeiden.

Schritt 5: Oberflächenbehandlung

- ✓ Zur Versigelung und zum Schutz kann die Oberfläche nach dem vollständigen Trocknen mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, GlanzVersiegelung oder NassVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

  Die Versiegelung wird, je nach Produkt, entsprechend den Angaben verdünnt und mit einem Sprühgerät oder nach ausreichend Trocknungszeit mit einem breiten Pinsel dünn auf.

Gültigkeit der Angaben
Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf aktuellen Erfahrungen und Labor- sowie Praxisuntersuchungen. Sie dienen der fachgerechten Verarbeitung und ersetzen nicht die vom Anwender durchzuführende Prüfung der Eignung von Produkt, Untergrund und geplanter Anwendung. Mit Herausgabe dieser Fassung erlöschen frühere technische Angaben. Maßgeblich ist stets die aktuell gültige Version des VeMura-Datenblatts.

Probefläche und Eignungsprüfung

Vor der flächigen Anwendung ist eine Probefläche von mindestens 1m² anzulegen. Sie dient zur Beurteilung der Verträglichkeit von Produkt und Untergrund sowie des späteren Erscheinungsbilds. Die Probefläche ist vollständig durchtrocknen zu lassen. Erst danach können Haftung, Oberflächenfestigkeit, Gleichmäßigkeit und mögliche Rissbildungen abschließend beurteilt werden. Bei abweichenden Untergründen, stark saugenden Flächen, Altbeschichtungen oder besonderen klimatischen Bedingungen ist die Probefläche besonders wichtig.

Verarbeitungshinweise

Den Arbeitsraum während der Verarbeitung und Trocknung ausreichend belüften. Für ein gleichmäßiges Ergebnis sind die im jeweiligen Datenblatt angegebenen Untergrundvorbereitung, Grundierung, Schichtaufbau und Trocknungszeiten einzuhalten.

Aufbewahrung und Entsorgung

Das Produkt für Kinder unzugänglich aufbewahren. Angerührtes Material nicht über die Kanalisation oder in flüssigem Zustand entsorgen. Restmengen im Behälter vollständig austrocknen lassen und anschließend entsprechend den örtlichen Abfallvorschriften über den Hausmüll bzw. die dafür vorgesehene Entsorgungsstelle entsorgen.

Sicherheitshinweise

Kalkspachtel besitzt aufgrund ihres hohen pH-Werts eine natürliche Alkalität, die bei der Verarbeitung nicht unterschätzt werden sollte. Insbesondere der Kontakt mit den Augen kann zu schweren Reizungen oder Schädigungen führen. Daher sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen und Spritzer auf Haut, Kleidung und angrenzende Oberflächen zu vermeiden.



- ✓ **Persönliche Schutzausrüstung**
  Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei möglicher Spritzgefahr, insbesondere bei Überkopfarbeiten, wird das Tragen einer geeigneten Schutzbrille empfohlen. Arbeitskleidung tragen und direkten Hautkontakt möglichst vermeiden.

- ✓ **Augen- und Hautkontakt**
  Augenkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und gegebenenfalls vorhandene Kontaktlinsen entfernen, sofern dies problemlos möglich ist. Anschließend unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Hautverunreinigungen umgehend mit Wasser abwaschen.

- ✓ **Schutz angrenzender Oberflächen**
  Böden, insbesondere Holz-, Naturstein- und andere empfindliche Oberflächen, sowie Fenster, Metallteile und angrenzende Bauteile vor Spritzern schützen und sorgfältig abdecken. Frische Farbspritzer umgehend entfernen, da die alkalische Farbe empfindliche Materialien und Beschichtungen angreifen oder dauerhaft verändern kann.



P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261: Einatmen von Staub vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P304+P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P307+P311: BEI Exposition: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P402: An einem trockenen Ort aufbewahren.
P501: Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.